

Abhandlungen.

6. Zur Lehre von den forstlichen Geldertrags- und Waldwerth-Anschlägen.

Von Forstmeister Kraft.

(Mit einem Zusatzartikel von Preßler.)

Im Märzhefte J. 1872 der Allgemeinen Forst- und Jagd-Zeitung hat Herr Professor Dr. G. Heyer die Bestimmung der einträglichsten Abtriebszeit abnormer Bestände besprochen. Dies Problem der f. g. Waldwerthrechnung ist seither auffallend stiefmütterlich behandelt worden*), gleichwohl gehört es zu den allerwichtigsten, und ich habe daher auf dasselbe in meiner Abhandlung über die Systematik der Forstwissenschaft im 52. Bande, 2. Heft der Kritischen Blätter, pag. 127, speciell hinweisen zu sollen geglaubt.

Die Frage kann auf waldbaulichem Gebiete, nicht minder aber auch bei Schadenberechnungen vorkommen, letzteren Falles z. B. bei Feststellung der Entschädigung, welche für einen durch Wild u. verletzten, übrigens an sich noch zum Fortwachsen geeigneten Bestand zu gewähren sein würde.

Ob ein solcher Bestand noch mit dem Procente werbe, welches man in einem gegebenen Falle verwirklicht sehen will, läßt sich

*) Zu vergl. hiermit die nachfolgenden Zusätze Preßler's. Die Red.
Charander Jahrbuch, 23. Band.